

Enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den nordischen Ländern verabredet Die nordischen Staaten als nachhaltigste Region der Welt bis 2030



V.l.n.r. Antti Rinne (Finnland), Angela Merkel, Stefan Löfven (Schweden), Katrin Jakobsdóttir (Island), Erna Solberg (Norwegen) und Mette Frederiksen (Dänemark) in Reykjavik ©Sigurjón Ragnar

„Die nordischen Länder und Deutschland teilen viele Interessen, Ansichten und Werte. Daher hoffe ich, dass dies der Beginn eines noch engeren nordisch-deutschen Dialogs und einer noch engeren Zusammenarbeit sein kann, nicht zuletzt in Bezug auf Klima und Umwelt“, sagte Norwegens Ministerpräsidentin Erna Solberg im August 2019 bei einem Treffen der nordischen Staatschefs mit Bundeskanzlerin Angela Merkel in Reykjavik.

Das ehrgeizige Ziel, bis 2030 die nachhaltigste Region der Welt zu sein, beschlossen die Regierungschefs Islands, Norwegens, Dänemarks, Schwedens und Finnlands bei einem informellen Treffen, zu dem auch ihre deutsche Kollegin eingeladen war. Deutschland soll enger Kooperationspartner in Fragen der Nachhaltigkeit und der Zukunft von Demokratie und Arbeit sein. Es soll eine Plattform entstehen, die den Ländern eine Struktur

zur Beratung über die anstehenden Themen bietet.

Im Mittelpunkt des Treffens stand die Frage, wie Regierungen und Unternehmen zusammenarbeiten können, um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Solberg begründete die Zusammenarbeit wie folgt: „Für die Politik ist es nicht möglich, diese Ziele allein zu erreichen. Wir sind auf die Geschäftswelt angewiesen, und deshalb ist ihre Initiative sehr willkommen.“



© Stephan Thönnies

Bundesverdienstkreuz für Franz Thönnies

Große Ehre für den ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten und scheidenden 1. Vorsitzenden der DNF Franz Thönnies (65). In Berlin wurde er am 23.9.2019 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch Bundespräsident Wolfgang Schäuble im Auftrag des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Der gelernte Industriekaufmann engagierte sich frühzeitig gewerkschaftlich und später in der SPD. 2017 schied er nach 23 Jahren aus dem Deutschen Bundestag aus. Sieben Jahre war Thönnies Parlamentarischer Staatssekretär für Sozialpolitik. Vier Perioden führte er die Deutsch-Nordische Parlamentariergruppe und ist seit 2004, neben anderen ehrenamtlichen Aufgaben, Co-Vorsitzender der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung. Die DNF leitete er 24 Jahre.



*Allen Freunden und Freundinnen Norwegens
wünschen wir Zeit und Muße im Advent und Vorfreude
auf die kommenden Fest- und Feiertage.
Vorstand der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.*

Trøndelag und Vestfold für mehr Klimaschutz

An Norwegens Küsten wird die Seefahrt technisch revolutioniert

Trøndelag Fylke und zehn weitere Kommunen forderten 2017 die norwegische und internationale Industrie auf, das erste emissionsfreie Hochgeschwindigkeits-Schnellboot mit über 30 Knoten zu entwickeln. Schnelle Boote sind nach Aussage des Bürgermeisters der Provinz Trøndelag, Tore O. Sandvik, die größte Quelle für Treibhausgasemissionen, gemessen in Emissionen pro Passagierkilometer. In einem internationalen Wettbewerb haben fünf Gruppen Lösungen entwickelt, die auf einem Batteriebetrieb und Wasserstoff-Antrieb basieren und sowohl neben der Gewichtsreduzierung ein aerodynamisches Design zum Ziel haben, um die geforderte Geschwindigkeit zu erreichen.

Wenn in absehbarer Zeit die bestehenden Verträge auslaufen, will Trøndelag nur noch emissionsfreie Schnellboote auf den fünf Routen des Bezirks zulassen. Die Entwürfe der am Wettbewerb teilnehmenden Werften scheinen diesem Ziel sehr nahe zu sein.



Flying Foil © Trøndelag fylkekommune



Foto: UAVPIC

Im norwegischen Fylke Vestfold hat das größte Plug-In-Hybridschiff der Welt, die „Color Hybrid“ der Reederei Color Line am 16. August 2019 den Betrieb aufgenommen. Es bringt zweimal täglich bis zu 2000 Passagiere und 475 Autos in zweieinhalbstündiger Fahrt vom norwegischen Sandefjord ins schwedische Strömstad bzw. retour.

Das Schiff wird auf der Fahrt fjordeinwärts bis zum Fähranleger Sandefjord und fjordauswärts komplett batteriebetrieben. So gibt es keine Emissionen schädlicher Umweltgase an die Luft ab und der Lärm wird beträchtlich reduziert. Dabei kommen 4,7 MWh große Akkus bei der Ein- und Ausfahrt in die Häfen zum Einsatz. Diese können während einer Fahrt bei bis zu 12 Knoten etwa eine Stunde genutzt werden und sind nach einer weiteren Stunde wieder komplett aufgeladen. Dies geschieht mittels Generatoren an Bord sowie mit Hilfe der Landstromanlagen in den Häfen. Beim Schiff wurden leichte Materialien verbaut, um die Tragfähigkeit zu erhöhen und so den Energieverbrauch zu senken. Die norwegische Werft Ulstein hat das Schiff mit überwiegend nationalen Lieferanten aus Norwegen gebaut und so einen Anteil von 70 Prozent „made in Norway“ realisieren können. Anfang Juni wurde die „Color Hybrid“ bereits zum „Schiff des Jahres“ gekürt.

DNF-Regionalgruppe Hannover besuchte Stabkirche und Sternwarte im Harz

In diesem Jahr führte der jährlich stattfindende Ausflug der RG Hannover am 7. September zur Stabkirche nach Hahnenklee und in die noch nicht so bekannte Sternwarte Sankt Andreasberg. Früh morgens starteten die knapp 30 Teilnehmer mit dem Bus in den Harz. Nach einem Spaziergang durch den Ort Hahnenklee

erreichte die Gruppe die Stabkirche. Hier gab es nicht nur interessante Einblicke in die Geschichte der Kirche, sondern auch eine musikalische Kostprobe der Orgel. Dann wurden alle vor die Tür gebeten und der Kantor Herr Hofmann erfreute die Gäste mit einem Stück, gespielt auf dem Carillon, einem riesigen Glockenspiel.

Beim anschließenden Mittagessen wurde viel über dieses Erlebnis gesprochen, doch ein weiteres Highlight folgte. Am Nachmittag erreichte die Gruppe die teilweise noch im Aufbau befindliche Sternwarte Sankt Andreasberg. Diese wird ehrenamtlich geführt und soll die erste komplett barrierefreie Sternwarte in Deutschland werden. In zwei Einheiten geteilt wurde man zu den „Sternen“ geführt bzw. bei Kaffee und Kuchen verwöhnt. Zum Abschluss folgte ein Vortrag über die ISS (International Space Station) von Matthias Gruhn-Creutzburg. Viele Fragen wurden danach an den Referenten gestellt und allen fiel es sichtlich schwer, den Heimweg anzutreten. Nach zwölf eindrucksvollen Stunden endete dieser DNF-Tag wieder in der Leine-Metropole.



Mitglieder der DNF-RG Hannover in Hahnenklee

Interessante Frauen Norwegens:

Sonja Henie – Künstlerin auf dem Eis

Die vielfache Eiskunst-Weltmeisterin und spätere Filmschauspielerin Sonja Henie kam am 8. April 1912 in Oslo zur Welt und gewann bereits als Fünfjährige einen Kinder-Schlittschuhwettbewerb. Der sportliche Erfolg begleitete sie durch ihr Leben: Mit elf Jahren wurde sie norwegische Landesmeisterin und bereits mit Fünfzehn holte sie als weltweit erstmals weiblich zugelassene Teilnehmerin ihren ersten Weltmeistertitel in Oslo. Neun weitere sollten folgen. Die in Anlehnung an die russische Balletttänzerin als „Pawlowa des Eiskunstlaufs“



Quelle: https://nbl.snl.no/Sonja_Henie

bezeichnete Sonja Henie errang 1928, 1932 und 1936 olympisches Gold und ist bis heute die einzige Eiskunstläuferin, die in der Damenkonkurrenz drei Olympiasiege feiern konnte. Sonja wuchs in einer sportlich ambitionierten Familie auf und zeigte Talent für den Skisport, bekam ab dem zweiten Lebensjahr Tanzunterricht, wurde zur national gelisteten Tennisspielerin und probierte sich als Schwimmerin und Reiterin. Die ehrgeizigen Eltern verschrieben sich ganz der Förderung ihres Talents für den Eiskunstlauf. Die Mutter kümmerte sich um Kostüme und Ernährung der zeitlichen Zierlichen, nur 155 cm großen Sonja und der Vater um das Management. Henie ist bis heute als erste Eiskunstläuferin bekannt, die kurze Röcke als Kostüm

einführte, weiße Schlittschuhe trug und Choreographien einsetzte. 1936 begrüßte Sonja Henie bei einem Auftritt im Berliner Sportpalast den nationalsozialistischen Diktator mit „Heil Hitler“. Wochen später saß dieser bei ihrem Olympia-Auftritt in Garmisch-Partenkirchen unter den Zuschauern und lud die hübsche Norwegerin mit ihren Eltern anschließend auf den Obersalzberg zum Essen ein. NS-Propagandaminister Joseph Goebbels förderte Jahre später ihre Filmkarriere in Deutschland. Den jahrelangen Traum, Schauspielerin zu werden verwirklichte Sonja zielstrebig nach dem Ende ihrer Sportkarriere 1936, indem sie ihr Interesse am Film und ihre sportliche wie tänzerische Begabung zur neuen Schau-Gattung, der Eisrevue verband. Sie trat in Hollywood auf und schloss schon kurze Zeit später einen Fünfjahresvertrag bei „20th Century Fox“ ab. Geschäftstüchtig wurde sie mit ihren Gagen sowie lukrativen Werbeverträgen für Schlittschuhe, Bekleidung und anderen Produkten zu einer der reichsten Frauen der Welt. In den zwischen 1936-1948 gedrehten Filmen spielte sie zehnmal die Hauptrolle und überließ nichts dem Zufall. Das Studio entwickelte für die Aufzeichnung eine Spezialkamera, die die raschen Bewegungen auf dem Eis einfangen konnte. Sonja Henie bekam als international erfolgreiche Schauspielerin 1941 die US-amerikanische Staatsbürgerschaft und unterstützte die US-Truppen im 2. Weltkrieg, hielt sich aber in jeglicher Form von politischen Äußerungen oder Aktivitäten



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonja_Henie_1944.jpg

in dem von den deutschen Truppen besetzten Norwegen zurück. Privat hatte die leistungsorientierte Henie nicht ganz so viel Glück. Sie heiratete insgesamt dreimal und blieb kinderlos. Mit ihrem dritten Ehemann Niels Onstad (1909-1978), einem wohlhabenden Reeder und Kunstmäzen baute sie eine bedeutende Sammlung moderner Kunst auf und gründete das „Henie-Onstad kunstsenter“, ein Museum für Moderne Kunst nahe Oslo, das 1968 eröffnet wurde. Ein Jahr danach, vor genau 50 Jahren, starb Sonja am 12. Oktober 1969 an den Folgen einer Leukämie-Erkrankung auf dem Flug von Paris nach Oslo im Alter von nur 57 Jahren.

Eiskunsterfolge - Medaillenspiegel:

	Medaillen	Wann und Wo
Winter-Olympiade	3 x Gold	1928 St. Moritz, 1932 Lake Placid, 1936 Garmisch-Partenkirchen
Weltmeisterschaft	10 x Gold 1 x Silber	1926 Stockholm (Silber), 1927 Oslo, 1928 London, 1929 Budapest, 1930 New York, 1931 Berlin, 1932 Montréal, 1933 Stockholm, 1934 Oslo, 1935 Wien, 1936 Paris
Europameisterschaft	6 x Gold	1931 Wien, 1932 Paris, 1933 London, 1934 Seefeld, 1935 St. Moritz, 1936 Berlin

VERANSTALTUNGEN

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Augsburg Silvia Wenger (08296) 90 98 64 Franz Maier (0821) 62 275	06.12.2019		Bitte bei der RG-Leitung erfragen	Gruppentreffen
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate von Rüden (0421) 98 50 69 23 Karsten Siemer (0421) 82 92 50	12.11.2019	19:30 Uhr	Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen	Herbstwanderung 2019 Am Rand der Hardangervidda
Franken/Oberpfalz Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	23.11.2019	18:30 Uhr	„Südpunkt“, Pillenreuther Str. 147, 90459 Nürnberg	Margit und Helmut Hame: Schweden in 3D
	30.11.2019	18:00 Uhr	Restaurant Monopol, Röthenbach/Pegn.	Julebord - Anmeldung erforderlich
Hannover Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 Rainer Kloth (05171) 98 93 54	17.11.2019	11:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstr. 10, 30179 Hannover	Petra Petersen: Atlantisches Kaleidoskop Teil 2: Vom Hurrikan verfolgt
	08.12.2019	11:00 Uhr	wie oben	Petra Petersen und Daniela Frank: RG Jahresrückblick 2019 Julebord: Jul i Norge Gemütliches Beisammensein mit kleinem Weihnachtsbasar
Kurpfalz Peter Hauffe (06231) 1053 Michael Klees (06231) 652019	08.11.2019	19:00 Uhr	KSC-Gaststätte, Teichgartenweg 2, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim	Annemarie Pfirsching: Hurtigruten
	14.12.2019	17:00 Uhr	wie oben	Julebord /Weihnachtsfeier – Anmeldung erforderlich
Mittelholstein Gabriela Meyer (0431) 69 76 12	28.11.2019	19:00 Uhr	Landgasthof „Griesenbötel“, Am Griesen- bötel 2, 24239 Achterwehr-Schönwohld	Adventsfeiering
München Ute Seidler-Schlosser (0177) 6581673	08.11.2019	17:30 Uhr	Schwedische Gemeinde , Zeppelinstraße 63, 81669 München (Eingang Schwarzstraße)	Jahresplanung für 2020
	06.12.2019	16:00 Uhr	wie oben	Julebord
Niederrhein Odd H. Andreassen (02855) 1 54 84 Lothar Winkmann (02151) 47 87 39	13.11.2019	19:00 Uhr	Gaststätte Hinnemann, Bahnhofstr. 88, 46562 Voerde	Frühjahrsplanung 2020
	07.12.2019	18:30 Uhr	Bitte bei der RG-Leitung erfragen	Julebord

Die Termine der RGen Harz, Mitteldeutschland und Westfalen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei der RG-Leitung erfragen unter www.dnfev.de

DNF-Mitgliederversammlung 2019 Anmeldung nicht vergessen!

Mit dem DNFmagazin 5.2019 wurde fristgerecht zur DNF-Mitgliederversammlung eingeladen am:

16.11.2019, 13.00 Uhr
Kongress- und Tagungszentrum
Stadthalle Baunatal
Marktplatz 14
34225 Baunatal

(Navigationssystem: Friedrich-Ebert-Allee 1)

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter info@dnfev.de oder Tel. 0911 38 45 36 75 gebeten. Seitens der DNF wird ein kleiner kostenloser Imbiss angeboten.

**Vorstand der
Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.**



Regine Normann:

Märchen aus dem Land der Mitternachtssonne

Herausgegeben und aus dem Norwegischen von Dörte Giebel, Edition Nordlieben.de, Book on Demand, Norderstedt, 123 Seiten, 7,99 Euro

Das Vorwort von Dörte Giebel, der Übersetzerin der Märchen von Regine Normann (1867-1939), macht neugierig auf die Geschichten, die in die Heimat der Autorin in Nordnorwegen passen. In acht Märchen kämpfen mutige Jungen und Mädchen, ein Prinz, eine Prinzessin, ein Matrose sowie eine Puppe mit fantastischen Mächten, Räufern oder Trolen. Dabei werden sie unterstützt von Wichteln, Geistern oder wohlmeinenden sprechenden Tieren im Kampf gegen das Bedrohliche oder gegen die davonlaufende Zeit. Die Märchen sind spannend geschrieben und stellen Kinder in den Mittelpunkt, die einen gefangen nehmen in ihrem Mut, der Gradlinigkeit und Klugheit, mit der sie ihre Ziele und märchenhaften Aufgaben erfüllen. Sie werden in den Geschichten lebendig und der Leser oder das zuhörende Kind lernt sie mit ihren Gefühlen und Gedanken kennen, kann sich hinein denken in die beschriebene Situation und sich so mit den Akteuren identifizieren.

Regine Normann schrieb 1925 und 1926 ihre beiden Märchenbücher Eventyr und Nye Eventyr, die beide in der Zeit enormen Zuspruch fanden und die Autorin in ganz Norwegen berühmt machten. In dem (fast zu) umfangreichen Nachwort von Liv Helene Willumsen der Universität Tromsø erfährt der interessierte Leser viele Details aus dem Lebenslauf der Autorin und eine literaturwissenschaftlich anmutende Einordnung der Märchen.

Ein lesenswertes Buch - für alle Altersstufen und lange Winter- und Weihnachtsabende bestens geeignet - und ganz besonders zum Vorlesen.

